

Jahresbericht 2009



Das Jahr 2009 war für NeSTU ein Jahr mit eher bescheideneren Projektaktivitäten, während dem der Vorstand mit seiner internen Reorganisation beschäftigt war. Wir versuchten, uns vermehrt wieder der Tradition des Netzwerks zu widmen und eine möglichst breite, gut vernetzte Projektpalette zu pflegen – waren doch hien und drüben während längerer Zeit ein Grossteil der Kräfte durch das wichtige Tochterprojekt Parasolka stark gebunden.

Mitgliederbestand

Im März 2010 zählt NeSTU 41 ukrainische und 132 schweizerische Einzelmitglieder, 28 Gönner, sowie 5 Kollektivmitglieder. Der Mitgliederbestand hat sich somit erfreulicherweise gegenüber dem Vorjahr um 6 Personen erhöht.

Vorstand

Der Vorstand traf sich 2009 zu vier regulären Sitzungen. Dem an der letzten Generalversammlung neu gewählten co-präsidentialen Duo Beate Hasspacher und Cécile Druey wurde die Einarbeitung dadurch erleichtert, dass beide NeSTU seit seinen Anfängen (2001) kennen und begleitet haben – Beate ununterbrochen als Vorstandsmitglied, Cécile zunächst als Sekretärin und danach ein Jahr im Vorstand, bis sie sich 2007 zu einer Pause zurück zog. Mitte Oktober hat der NeSTU-Vorstand eine Reise nach Transkarpatien unternommen, um der Eröffnung des neuen Parasolka-Hauses beizuwohnen. Diese **erste Vorstandsreise** nach Transkarpatien, das breite Treffen und die zahlreichen neuen Kontakte waren eine positive Erfahrung, die unbedingt in ähnlicher Art wiederholt werden soll.

Geschäftsstelle und Komitee Transkarpatien

Die Geschäftsstelle in Transkarpatien betreut weiterhin die Tournée und die Singwochen des Kammerchors Cantus, was einige Zeit in Anspruch nimmt. Weitere Aktivitäten: Betreuung der Website, Übersetzungen, mehrere Koordinationstreffen mit dem Leiter des Lehrstuhls für Tourismus an der Universität Uschgorod Fedir Shandor sowie dem Leiter der NGO Pannonia, Oleksandr Koval (Erfahrungsaustausch in sanftem Tourismus, Erfassung von interessanten lokalen Initiativen in der Region). Lesja Levko hat begonnen, transkarpatische Kochrezepte ins Deutsche zu übersetzen. Diese sollen im kommenden Vereinsjahr auf der Website von NeSTU aufgeschaltet sowie gedruckt werden. Eine Reihe von Anfragen aus der Schweiz und aus Transkarpatien wurden beantwortet und wo nötig an die entsprechenden Personen weitergeleitet. Individuell reisende Gäste aus der Schweiz wurden teilweise direkt von Lesja betreut oder an eine erprobte, deutschsprachige Kollegin weiterempfohlen.

Geschäftsstelle Schweiz

Das Sekretariat wurde wie auch in den Jahren zuvor betreut von Annemarie Steiner, die mit grossem Engagement immer wieder als Vorstandsmitglied von NeSTU und dem Verein Parasolka den Spagat zwischen der Schweiz und der Ukraine meistert und gleichzeitig noch ihren Familienpflichten nachkommt. Drei Rundbriefe wurden im vergangenen Jahr an unsere Mitglieder versandt. Zudem ist die Geschäftsstelle Drehpunkt für verschiedene Anfragen in Zusammenhang mit unseren Projekten und Transkarpatien.

Projekte

Kulturelle Zusammenarbeit Die Dorfmusik **HUDAKI** (*Dorfmusiker*) aus Nischnie-Selischtsche unter der Leitung von NeSTU-Vizepräsident Jürgen Kräftner hat während zweier Tournée im März und im November 2009 an öffentlichen Konzerten, in Schulen und an Privatanlässen das Schweizer Publikum begeistert.

Bereich Umwelt

- **Bergwaldprojekt:** Das Bergwaldprojekt Ukraine – initiiert und in den ersten Jahren massgeblich unterstützt von NeSTU – entwickelt sich langsam zu einer selbständigen Institution. Die Projektleitung wurde 2009 erstmals von der ukrainischen Seite übernommen, mit finanzieller Unterstützung durch das Bergwaldprojekt Schweiz. Es konnten zwei Projektwochen in verschiedenen Forstrevie-

ren von Lopukhovo durchgeführt werden, jeweils mit Teilnehmern aus der Schweiz und aus der Ukraine.

- **Urwaldinventarisierung:** Im Rahmen der Forschungszusammenarbeit der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL mit dem Biosphärenreservat in Rakhiv und der Uni Lemberg wird der Urwald Uholka/Schirokij Luh mit permanenten Stichproben inventarisiert. 2009 fanden Pilotaufnahmen und Abklärungen zu diesem Projekt statt, bei denen NeSTU beratend zur Seite gestanden ist und Kontakte vermittelt hat.

Bereich Soziales

- **Parasolka:** Im Januar 2009 legte der Parasolka-Vorstand an zwei intensiven Sitzungstagen in Transkarpatien mit der Partnerorganisation CAMZ und Sozialminister Victor Matsola die einzelnen Planungsschritte im Hinblick auf die Eröffnung des Wohnhauses Parasolka am 16. Oktober fest. Der Vorstand setzte in vielen freiwilligen Arbeitsstunden alles dran, um gemeinsam mit CAMZ das grosse Ziel zu erreichen. Die realisierbare Zielsetzung überzeugte Stiftungen, Firmen und private Gönner, was sich im grosszügigen Spendeneingang zeigte. Insgesamt wurden im Berichtsjahr 546'000 Schweizerfranken ins Projekt investiert. Neben Erfolgen gab es auch Rückschläge. Dazu gehörte die Mitteilung im Spätsommer, dass die geplante Selbständigkeit und somit die Übergabe des Wohnhauses an den Staat infolge der fehlenden rechtlichen Grundlagen noch nicht möglich sei. Doch sicherte der Staat vertraglich die Finanzierung des Betriebes, der vorläufig eine Dépendance des Waisenhauses Vilshany bleibt, nach der Eröffnung zu. Organisiert von Annemarie Steiner, besuchten zwischen dem 12. und 19. Juli 2009 zwölf Personen, die meisten davon ehemalige Gasteltern, das Waisenhaus Vilshany. Ende August weilten auf Einladung des Vereins Parasolka Bogdan Kykyna, Direktor des Waisenhauses Vilshany und Oxana Lukach, künftige Direktorin Parasolka, zusammen mit Übersetzerin Lesja Levko ein paar Tage in der Schweiz, wo sie durch die Heilpädagogin Henny Graf-de Ruitter kompetent ins pädagogische Konzept eingeführt wurden. Höhepunkt des vierjährigen, intensiven Engagement für das Pionierprojekt Parasolka war am 16. Oktober 2009 die feierliche Eröffnung des Wohnhauses Parasolka in Tjachiv, wo künftig 25 junge Erwachsene aus dem Waisenhaus Vilshany in einer betreuten Wohngemeinschaft leben können. Für aktuelle und ausführliche Infos: www.parasolka.ch.

- **Migrationsprojekt:** Ein Teil des transkarpatischen NeSTU-Komitees engagiert sich ebenfalls im Rahmen des „Internationalen Bordermonitoring Projekts“. Mehrere Delegationen aus verschiedenen europäischen Ländern wurden empfangen; zahlreiche Interviews mit MigrantInnen wurden geführt, was zuletzt zur Veröffentlichung eines ersten, sehr kritischen Berichts führte. Darin kommt zutage, dass zahlreiche Menschen aus verschiedenen Kontinenten, die vor Bürgerkrieg oder sonstiger direkter Bedrohung für ihr Leben auf der Flucht sind, in Transkarpatien von den zuständigen Ordnungskräften völlig inhuman behandelt werden.

- **Tourismus/Reisen** Die für 2009 geplante zweite **Heilkräuterreise** konnte leider nicht durchgeführt werden. Eine Gruppe Heilkräuter-Fachfrauen kam aber zu einem persönlichen Besuch nach Nischnje Selischtsche und arbeitete zusammen mit Miroslava Burok an einer Rezeptsammlung von transkarpatischen Heilkräuter-Anwendungen. Diese Broschüre soll nächstens herauskommen.
Hochzeit Jürgen: Im Juli 2009 lockte ein wunderschönes, farbiges Fest zahlreiche NeSTU-Mitglieder unter ein himmelblaues Zelt in die sommerliche Frische Transkarpatiens: Jürgen und Olga haben geheiratet!
Singreise: Im Frühsommer 2009 wurde mit Sängerinnen und Sängern aus der Schweiz in Uschgorod und Nischnje Selischtsche erneut eine Singwoche mit dem transkarpatischen **Kammerchor CANTUS** durchgeführt.

Wir danken Ihnen allen herzlich für Ihre Unterstützung!

Siselen, im März 2010

Für den Vorstand:

Beate Hasspale